

LEKTION 7 Der Junge lebt!

„Gnade – Wir gehören zu Gott.“

Literaturangaben

1. Könige 17,17-24; Propheten und Könige, S. 91.92

Merkvers

„Der Herr... ist eine Zuflucht am Tag der Not; ... für die, welche auf Ihn vertrauen.“
Nahum 1,7 (SLT)

Lernziele

Die Kinder ...

... **wissen**, dass Gott möchte, dass wir Ihm angehören, damit Er uns segnen kann.

... **fühlen** den Willen Gottes, dass wir glücklich und gesund sind.

... **erwidern** das Gelernte, indem sie Gott vertrauen, dass Er unsere Gebete hört und auch beantwortet.

Kerngedanke

Gott wird immer für uns sorgen.

Zur Stundenvorbereitung

Die Lektion auf einen Blick

Gott sendet Elia zu einer Witwe, die ihn während der Hungersnot, in der es kaum Essen und Wasser gibt, mit Essen versorgt. Während Elia dort ist, wird der Sohn der Witwe krank und stirbt. Sie ist sehr traurig und erzählt Elia, was passiert ist. Elia trägt den Jungen in sein (Elias) Zimmer und legt ihn auf sein Bett. Er wärmt den Körper des Jungen und betet. Gott erhört Elias Gebet und erweckt den Jungen zum Leben. Die Witwe freut sich sehr und sagt, dass sie jetzt weiß, dass Gott durch Elia spricht.

In dieser Lektion geht es um Gnade

Die Witwe und ihr Sohn gehören zu Gott. Er sorgt für ihre Fröhlichkeit. Wie auch die Witwe Elia geholfen hat, zeigt Gott der Witwe seine Gnade, indem er ihren Sohn auferweckt. Wir gehören auch zu Gott, und Er wird für uns sorgen.

Bereichernde Gedanken

„Die Witwe von Zarpas teilte ihren letzten Bissen mit Elia; dafür blieb ihr Leben und das ihres Sohnes bewahrt. So hat Gott all denen großen Segen verheißen, die in Zeiten der Anfechtung und des Mangels anderen ihr Mitgefühl bekunden und Hilfe leisten, die noch bedürftiger sind. Der Herr hat sich nicht gewandelt. Seine Macht ist heute nicht geringer als zur Zeit Elias ... Immer noch schickt unser himmlischer Vater seinen Kindern Gelegenheiten, die nichts anderes als verborgene Segnungen sind. Wer diese Gelegenheiten benutzt, erlebt große Freude ... Keine Gefälligkeit, die in seinem Namen geschieht, wird unbeachtet und unbelohnt bleiben.“ (Propheten und Könige, S. 91.92)

Welche Schwierigkeiten in deinem Leben könnten vielleicht eine versteckte Segnung sein? Vertraust du Gott, dass Er dir große Freude im Leben schenkt?

Programm-Übersicht

Programm- abschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkom- men; hör dir Freuden und Sorgen an	
1. Einstiegs- aktivitäten	5-10	A Vertrauensgang B Weitsprung C Erste Hilfe	Augenbinden Abdeckband Pflaster
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht
2. Bibelbetrach- tung	15-20	Die Geschichte erle- ben Bibelstudium Merkvers	Kostüme aus biblischer Zeit, Öl und Mehlrose
3. Anwendung der Lektion	10-15	Gesund werden	
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Gute Besserung - Karten	Kopien der Karten (s. S. 68), Zeichenutensilien

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A Vertrauensgang

Du brauchst: Augenbinden

Teil die Gruppe in Pärchen auf. Verbinde einem der beiden die Augen, und das andere Kind soll das verbundene Kind sicher an der Hand durch den Raum führen. Nach kurzer Zeit können sie tauschen und es wiederholen.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, wenn du fragst:

Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr nichts gesehen habt? Hat es euch gefallen? Hattet ihr Angst, dass euer Partner euch vielleicht in etwas hineinlaufen lassen könnte? In unserer Bibelgeschichte werden wir heute von einer Witwe hören, die für Elia sorgte. Sie vertraute auch Gott, dass Er für ihre Familie sorgen würde, obwohl sie nicht in die Zukunft sehen konnte und nicht wusste, was als nächstes passieren würde. Genau wie euer Partner, der euch vorsichtig im

Raum herumführte, können wir Gott vertrauen, über uns zu wachen. Und das erinnert mich an unsere Botschaft:

Gott wird immer für uns sorgen.

Sagt das mit mir zusammen.

B Weitsprung

Du brauchst: Abdeckband

Kleb ein 1,5 m langes Stück Abdeckband auf den Boden. Frage: **Wer möchte einmal probieren, weiter zu springen, als dieses Band lang ist? Wir werden jetzt herausfinden, ob das jemand kann.** Jedes Kind kann es einmal versuchen, das kleinste Kind zum Schluss. Du wirst dem kleinsten Kind helfen, am weitesten zu springen, indem du es hochhebst (flüstere ihm ins Ohr, dass du helfen wirst). Sage: **Hurra! (Name des Kindes) hat es geschafft!** Einige Kinder werden protestieren und sagen, dass du geholfen hast.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, wenn du fragst:

Wie war es für euch, euer Bestes zu versuchen, um weiter als das lange Band zu springen, und es doch nicht zu schaffen? Könnt ihr es aus eigener Kraft schaffen? Warum nicht? Manchmal können wir Dinge nicht alleine tun und müssen um Hilfe fragen. Unsere Geschichte in der Bibel handelt heute von einer Witwe, die ihrem kranken Sohn nicht helfen konnte. Aber Gott liebte sie so sehr, dass Er ihr half. Gott beschützte ihren Sohn. Und das führt mich zu unserer heutigen Botschaft.

Gott wird immer für uns sorgen.

Sagt das mit mir zusammen.

C Erste Hilfe

Du brauchst: Pflaster für jedes Kind

Sage: **Ich werde jedem von euch ein kleines Pflaster geben, damit ihr es auf eine gedachte Wunde auf euren Finger kleben könnt. Versucht, es allein aufzukleben.** Lass genügend Zeit, aber hilf den Kindern nicht, außer sie bitten dich um Hilfe.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, wenn du fragst:

Brauchten einige von euch Hilfe, um das Pflaster richtig schön festzukleben? War es einfach oder schwierig? Wer hilft uns normalerweise mit dem Pflaster? Gott gab uns unsere Eltern, um für uns zu sorgen und um uns mit dem zu versorgen, was wir brauchen. Jesus wird auch auf uns aufpassen, weil Er uns liebt wie kein anderer. Unsere Geschichte in der Bibel handelt heute von Elia und einem kranken Jungen, dessen Mutter ihm nicht helfen konnte. Gott sagte Elia, wie er helfen konnte. Und Gott sorgte für ihren Sohn. Das lässt mich an unsere heutige Botschaft denken – sagt sie mit mir auf:

Gott wird immer für uns sorgen.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Lass Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Vorschläge aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“:

C 13 O, lieber Gott, wir danken Dir
F 15 Mein Gott ist so groß
I 23 Jesus sorgt gut für mich
I 24 Gott wird euch alles geben
J 06 Ich freue mich, denn Gott liebt mich

Mission

Erzähl den Missionsbericht (Missionsbericht für die Kinder).

Gaben

Sage: **Unser Geld kann Jesus helfen, Menschen, die Ihn lieben, zu all den Jungen und Mädchen auf der Welt auszusenden, um ihnen beizubringen, wie sie gesund bleiben können.**

Gebet

Erzähl eine Erfahrung, wie Jesus ein Gebet von dir erhörte. Bitte die Kinder, auch eine Erfahrung von sich zu erzählen. Sage: **Manchmal werden unsere Gebete vielleicht nicht auf die Art beantwortet, wie wir es erwarten. Aber Gott ist immer mit uns, um auf uns aufzupassen.** Danke Gott für seine liebende Fürsorge für jedes Kind.

2. Bibelbetrachtung

Die Geschichte erleben

Du brauchst: Kostüme aus biblischer Zeit, Öl und Mehlbehälter

Personen: Sohn (optional), Witwe (optional), Elia

Bitte vorher einen Erwachsenen, sich wie Elia zu verkleiden und die Geschichte zu erzählen. Wiederhol die Geschichte von letzter Woche, um die Kinder daran zu erinnern, dass Gott für Elia, die Witwe und ihren Sohn gesorgt hat, indem Er ihnen Öl und Mehl schenkte. Wenn möglich, verwende die Öl- und Mehlbehälter von letzter Woche als Requisiten.

Bei einer größeren Gruppe kann Elia die Geschichte mit Hilfe eines „Sohnes“ und einer „Witwe“ aus deiner Gruppe erzählen. Bei einer kleineren Gruppe, teile die Kinder in Paare auf (ein Sohn, eine Witwe), und sie können sich mit den Kostümen aus biblischer Zeit verkleiden und Teile der Geschichte spielen, z. B. als der Sohn ganz

krank wird und die Witwe weint (aus kleinen Handtüchern können gute Kopftücher gemacht werden). In jeder Gruppe kann Elia beten, bevor das Kind wieder zum Leben erwacht.

Lies oder erzähl die Geschichte.

Ich grüße euch, liebe Freunde. Ich bin Elia. erinnert ihr euch, wie Gott mich zu der Witwe in die Stadt Zarpas geführt hat? Ich bin schon eine ganze Weile hier. Ich lebe in einem kleinen Raum unter dem Dach des Hauses der Witwe. Das ist bequemer, als am Bach Krit zu zelten.

Es regnet noch immer nicht, weil die Menschen weiter den Götzen Baal anbeten. Überall leiden die Menschen Hunger. Aber in dem Haus der Witwe gibt es immer etwas zu essen, wie der Herr es versprochen hat.

Jeden Tag, wenn die Witwe in ihre Mehldose schaut, findet sie Mehl, um Brot damit zu backen. Und jeden Tag, wenn sie in ihren Krug schaut, ist dort Öl. Wir danken Gott jeden Tag für seine Fürsorge.

Die Witwe hat einen Sohn. Ich mag ihn. Manchmal spiele ich mit ihm oder erzähle ihm Geschichten von Noah und dem großen Schiff.

Doch eines Tages fühlte sich der Junge nicht gut. Die Frau hielt ihren Sohn und schaukelte ihn. Sie gab ihm kühles Wasser zu trinken. Sie sang ihm schöne Lieder vor. Aber ihrem Sohn ging es immer schlechter. Seine Mutter tat alles, um ihm zu helfen, aber er starb.

Die Witwe kam und zu mir und schluchzte: „Warum musste das passieren?“ Tränen rannen ihr Gesicht herunter. Ich versuchte, sie zu trösten.

Schließlich bat ich sie, den Jungen zu mir zu bringen. Ich trug ihn nach oben in mein Zimmer und legte ihn auf mein Bett. Dann begann ich, intensiv zu beten. Ich erinnerte Gott daran, dass die Mutter des Jungen so freundlich zu mir gewesen war.

Gott sagte mir, ich müsste den Jungen wärmen. Ich tat es und betete weiter. Dann stand ich auf und ging im Raum herum. Dann wärmte ich den Jungen wieder und betete, dass Gott ihn wieder zum Leben erwecken würde.

Dreimal betete ich dieses Gebet.

Nach dem dritten Mal begann der Junge, wieder zu atmen. Er lebte wieder! Ich war so glücklich, dass ich vor Freude laut jubelte. Ich hob ihn auf und eilte die Stufen hinunter. Ich rief zu seiner Mutter: „Dein Sohn lebt! Komm und sieh!“

Die Witwe riss ihren Jungen an sich und umarmte ihn. Sie setzte sich hin und nahm sein Gesicht in ihre Hände. Sie sah in die Augen ihres Sohnes. Sie lachte. Sie weinte. Sie lachte und weinte gleichzeitig vor Freude. Sie dankte mir und dankte Gott. Sie wusste, dass Gott sie liebte, dass Er für sie sorgte und dass Er immer für sie da sein würde. Und ich wusste, dass Gott auch immer für mich sorgen würde, und das tut Er auch für euch.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, wenn du fragst:

Stellt euch vor, ihr wärt die Mutter des Jungen. Wie hättet ihr euch gefühlt, wenn euer Sohn gestorben wäre? Wie hättet ihr euch gefühlt, wenn er wieder aufwachen würde? Wenn ihr der Sohn wärt, wie hättet ihr euren Freunden erzählt, dass ihr durch Gottes Macht wieder zum Leben erweckt wurdet? Wer hilft euch, wenn ihr krank seid? Wer möchte, dass ihr gesund bleibt? erinnert ihr euch an unsere Botschaft? Lasst sie uns gemeinsam sagen:

Gott wird immer für uns sorgen.

Bibelstudium

Du brauchst: Bibeln

Öffne deine Bibel und lies 1. König 17,17-24. Zeig auf die Textstelle und sage: **Hier steht die heutige Geschichte in der Bibel.** Lies ausgewählte Verse und verwende deine eigenen Worte, um den Text zu erklären.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit, wenn du fragst:

Als der Sohn der Witwe starb, was sagte sie zu Elia? Glaubte sie wirklich, dass Elia ihrem Sohn etwas antun wollte? Was sagte Elia zu Gott, als er über seinem Körper betete? Gott beantwortete Elias Gebet nicht sofort. Elia betete dreimal, bevor der Junge wieder zum Leben zurückkehrte. Beantwortet Gott unsere Gebete immer sofort? Wie, denkt ihr, hat sich Elia gefühlt, als er den Jungen seiner Mutter zurückgab? Was dachte die Frau jetzt über Elia? Was dachte sie über Gott?

Merkvers

Schlag Nahum 1,7 auf und sage: **Hier finden wir den heutigen Merkvers in der Bibel.** Lies den Vers laut vor. **„Der Herr... ist eine Zuflucht am Tag der Not; ... für die, welche auf Ihn vertrauen.“ Nahum 1,7 (SLT)**

Fahre dann fort, den Merkvers den Kindern beizubringen.

**„Der Herr
ist eine Zuflucht am Tag der Not
für die,
welche auf Ihn vertrauen.“
Nahum 1,7**

nach oben zeigen
mit den Händen ein Dach formen
auf andere zeigen
nach oben zeigen
geschlossene Handflächen öffnen

3. Anwendung der Lektion

Gesund werden

Erzähl von einer Zeit, in der du krank warst und Jesus dir geholfen hat, wieder gesund zu werden (vielleicht durch viel Ruhe, viel Wassertrinken, besondere Medizin von einem Arzt etc.). Bitte die Kinder, ähnliche Erlebnisse zu erzählen. (Hinweis: Kinder in diesem Alter glauben oft, dass sie sterben, wenn sie krank werden. Erkläre, dass Menschen normalerweise wieder gesund werden, wenn sie krank sind.) Erlaube einigen Kindern, von ihrer Krankheit zu erzählen und darüber, wie sie wieder gesund geworden sind.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, während du fragst:

Wie geht es euch, wenn ihr krank seid? Wer sorgt für euch? Krank zu sein macht keinen Spaß, und es ist wunderbar, wenn Mama und Papa für uns sorgen. Noch jemand sorgt sich um euch. Wer, glaubt ihr, ist das? Wir können Jesus vertrauen, dass Er unsere Gebete hört, wenn wir Ihn um Hilfe bitten. Lasst uns unsere Botschaft gemeinsam sagen:

Gott wird immer für uns sorgen.

4. Weitergeben des Gelernten

Gute Besserung-Karten

Du brauchst:

- Kopien der Karten (s. S. 68)
- Zeichenutensilien

Frag im Vorhinein deinen Prediger um den Namen und die Adresse eines Gemeindeglieds, das krank ist. Oder wenn ein Kind aus deiner Gruppe aufgrund von Krankheit abwesend ist, benutze dessen Namen. Kopiere das Muster im Anhang für jedes Kind.

Sage:

Heute ist (Name) krank (erkläre, wer das ist), und wir werden Gute Besserungskarten für sie machen. Lies die Botschaft auf der Karte laut vor. Sage: **Verziert die Karte und schreibt dann euren Namen auf die Innenseite.** Erwachsene können helfen, wenn das nötig ist.

Nachbesprechung: Lass ausreichend Zeit zum Antworten, wenn du fragst:

Wie würdet ihr euch fühlen, wenn jemand euch eine Karte schreibt und euch schickt, wenn ihr krank seid? Wie, denkt ihr, geht es der Person, der wir diese Karten schicken, wenn sie sie bekommt? Glaubt ihr, dass sie wissen, dass wir für sie sorgen? Wissen sie, dass Gott über sie wacht? Sorgt Gott für kranke Menschen? Lasst uns unsere Botschaft zusammen sagen:

Gott wird immer für uns sorgen.

Abschluss

Bete für die Person, für die die Kinder die Karten gemacht haben, und danke Jesus besonders, dass Er für sie sorgt. Erinnerung die Kinder daran, jeden Tag für diese Person zu beten und sich daran zu erinnern, dass Gott immer für uns sorgt.